

**NACHRICHTEN
DER KIRCHGEMEINDEN
ENGELSDORF-HIRSCHFELD UND
SOMMERFELD**



SEPTEMBER - NOVEMBER 2011



UNSERE TAUFSTEINE

St. Pankratiuskirche
zu Engelsdorf
(klassizistisch)

Kirche zu Hirschfeld
(romanisch, 13. Jh.)



Kirche zu Sommerfeld
(Mitte 20. Jh.)

GEDANKEN ZUM TITELBILD

Haben Sie eine Vorstellung, wie hoch unsere Taufbecken sind? Schätzen Sie mal! Das ist gar nicht so leicht, denn bei der Taufe steht ja nicht das Taufbecken, sondern der Täufling im Mittelpunkt. Und der ist meist zwischen 60 und 70 cm groß, manchmal auch schon 165 oder 180 cm.

Wenn Eltern ihr Baby zur Taufe bringen, ist das oft mehr als nur eine gute Familientradition. Sie wünschen sich einen Schutz für das Neugeborene, den sie selbst nicht gewährleisten können. Viele wünschen sich auch, ihren Glauben an Jesus Christus, der sie selbst im Leben trägt, ihrem Kind weiterzugeben.

Die Taufe ist keine Lebensversicherung, die vor Krankheit und Unglücksfällen aller Art schützt, die Erfolg und Wohlergehen für alle Zeiten verspricht. Es ist die Versicherung Gottes, dass er den Täufling auch in den dunklen Tälern des Lebens nicht allein lassen wird, dass er alle schweren Strecken mit ihm geht wie ein guter Hirte, der seine Herde nie im Stich lässt. Im Psalm 23 ist das so ausgedrückt: „Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.“

Die Taufe eines kleinen Kindes ist auch keine Garantie dafür, dass der Mensch später ein überzeugter Christ wird, genausowenig wie eine Erwachsenentaufe lebenslangen festen Glauben garantiert. Aber sie ist das verbindliche Angebot Gottes, für uns da zu sein, komme was wolle. Hier bindet sich Jesus Christus an das Leben dieses Kindes, bejaht es und sagt ihm ganz persönlich zu: „Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Ob wir uns immer wieder auf dieses Angebot besinnen und es für unser Leben annehmen, liegt dann an uns.

Mögen die Getauften immer wieder dankbar für ihre Taufe sein und sie als Stärkung auf dem Weg durch das Leben erfahren. Und mögen die (noch) Ungetauften Lust bekommen, diese Gabe Gottes auch für ihr Leben anzunehmen.


Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen der Kirchvorstände und der Mitarbeiter,

Ihr
Pfarrer J. Ulbricht


P.S. Der Engelsdorfer Taufstein ist 92 cm hoch, der Hirschfelder 83 cm und der Sommerfelder 95 cm (jeweils ohne Deckel).

KIRCHGEMEINDE ENGELSDORF-HIRSCHFELD

Gottesdienste und Veranstaltungen in Hirschfeld

11. Sept.	11-18 Uhr	Tag des offenen Denkmals	
24. Sept.	15.00 Uhr	Annahme der Erntegaben	
25. Sept.	10.00 Uhr	Erntedankfest	
nach Absprache		Weinabend (bitte Käsewürfel mitbringen)	
30. Okt.	18.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
20. Nov.	18.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Totengedenken	

Gottesdienste in Engelsdorf, Kirchweg

04. Sept.	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest mit Taufgedächtnis und Begrüßung der Schulanfänger	
18. Sept.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
09. Okt.	9.30 Uhr	Erntedankfest mit Kindergottesdienst	
23. Okt.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	
06. Nov.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	
16. Nov.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst zum Buß- und Betttag	
20. Nov.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Totengedenken	
27. Nov.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis	

Annahme der Erntegaben bis 06. Oktober in der Kanzlei, am
07. Oktober 9-15 Uhr und am 08. Oktober 9-11 Uhr in der Kirche

ev. Gottesdienste im Caritasheim „St. Gertrud“

Mittwoch, 07. September, 05. Oktober, 02. November, 15.30 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

(Wenn nicht anders angegeben, in der alten Pfarre, Engelsdorfer Str. 310)
Rentnernachmittag: Montag, 05. Sept., 10. Okt., 07. Nov., 15.00 Uhr
Frauenabend: Mittwoch, 07. Sept., 05. Okt. und 02. Nov.,
19.30 Uhr
Junge Gemeinde: dienstags 19.00 Uhr
Kirchenchor: donnerstags 19.30 Uhr

KIRCHGEMEINDE ENGELSDORF-HIRSCHFELD

Christenlehre und Konfirmandenunterricht beginnen nach dem 18. September. Die Familien werden angeschrieben. Die Zeiten können dann auch im Pfarramt erfragt werden. Neue Kinder sind jederzeit willkommen, auch wenn sie nicht getauft sind.

Tag des offenen Denkmals 11. September, 11-18 Uhr

Es werden noch Helfer gebraucht (Reinigung der Turmtreppen, Aufsicht in der Kirche oder bei der Turmbesteigung).

Meldung bitte umgehend bei Pf. Ulbricht

Offene Kirche

Solange es die Witterung noch erlaubt, ist dienstags und donnerstags von 10-12 Uhr die St. Pankratiuskirche offen für alle, die mitten im Alltag einmal kurz innehalten und zur Ruhe kommen wollen.

Freud und Leid in der Gemeinde

In unsere Fürbitte schließen wir ein

die Täuflinge, ihre Eltern und Paten:

Janick Schnorr, Paul Nitsche



das Jubelpaar, das dankbar seine Goldene Hochzeit beging:

Manfred Müller und Margarete geb. Polleichtner



unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen:

Charlotte Lottenburger geb. Lämmerhardt,
97 Jahre

Brunhilde Kathke geb. Kühn, 78 Jahre

KIRCHGEMEINDE SOMMERFELD

Gottesdienste

11. Sept.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang mit Taufgedächtnis und Begrüßung der Schulanfänger
02. Okt.	9.30 Uhr	Erntedankfest mit Kindergottesdienst
16. Okt.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
31. Okt.	16.00 Uhr	Andacht zum Reformationsfest
13. Nov.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst anschl. Kirchenkaffee
16. Nov.	18.00 Uhr	Lobpreisabend zum Buß- und Betttag
20. Nov.	14.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Totengedenken



Annahme der Erntegaben in der Kirche am Samstag, 01. Oktober, 14-16 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

(im Gemeindezentrum Arnoldplatz 28)

- Seniorenachmittag: Montag, 26. Sept. 15.00 Uhr
Montag, 31. Okt., 15.00 Uhr (Reformationsfest)
Montag, 28. Nov., 15.00 Uhr (Adventsfeier)
- Frauentreff: Montag, 26. Sept., 19.30 Uhr
Montag, 31. Okt., 15.00 Uhr (Reformationsfest)
Samstag, 26. Nov., 19.30 Uhr (Adventsfeier),
dienstags 19.45 Uhr
- Kantorei:
Junge Gemeinde: nach Absprache, Zeiten können bei Fr. Ulbricht erfragt werden

KIRCHGEMEINDE SOMMERFELD

Sonnabend, 26. November,
19.30 Uhr

Adventsfeier

Bei einem gemütlichen Beisammensein wollen wir uns auf die Adventszeit einstimmen mit Kerzen, Liedern, Spielen und Geschichten.

Bitte Gebäck mitbringen. Für Glühwein und andere Getränke ist gesorgt. Adventliche Tischdeko sowie Beiträge (Geschichten, kleine Spiele etc.) sind willkommen.



Freud und Leid in der Gemeinde

In unsere Fürbitte schließen wir ein



unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen:

Heinz Kanitz, 88 Jahre

Ingeborg Schilbach geb. Triebel, 88 Jahre

Christenlehre und Konfirmandenunterricht

beginnen nach dem 18. September. Die Familien werden angeschrieben. Die Zeiten können dann auch im Pfarramt erfragt werden.

Neue Kinder sind jederzeit willkommen, auch wenn sie nicht getauft sind.



Kleine Weisheiten

Gott bittet uns, ihn zu lieben, nicht weil er unsere Liebe zu ihm braucht, sondern weil wir unsere Liebe zu ihm brauchen.
(Franz Werfel)

Wenn Gott wissen will, wie sehr ich ihn liebe, dann fragt er nicht mich, sondern meinen Nächsten. (Walter Lüthi)

GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN

- Kurrende** für sangesfreudige Kinder ab 5 Jahre
(außer in den Ferien)
in der Sommerfelder Kirche
Zeit bitte im Pfarramt erfragen
- Tanzkreis :** 05. und 19. Sept., 10. und 24. Okt., 07. und
21. Nov., jeweils 19.30 Uhr in Sommerfeld,
Gemeindesaal Arnoldplatz 28
- Gesprächskreis:** Mittwoch, 14. Sept., 12. Okt., 09. Nov., 20 Uhr
bei Fam. Winter, Sommerfeld
- Kirchenmäuse:** Samstag, 24. Sept. und 05. Nov., 9.30 Uhr
im Gemeindezentrum Sommerfeld, Arnoldpl. 28
für Familien mit kleinen Kindern
mit Andacht, Basteln, Spielen, Essen



Christenlehrenacht

in Sommerfeld

von Freitag 18 Uhr bis Samstag 9 Uhr

am 02. Sept. für Kl. 4-6

am 16. Sept. für Kl. 2 und 3

Mittwoch, 07. September, 18 Uhr

Gemeindesaal Arnoldplatz 28

Infoabend für Konfirmanden und ihre Eltern

Sonntag, 11. September, 11-18 Uhr

Tag des offenen Denkmals in Engelsdorf und Hirschfeld

mit Turmbesteigung





Freitag, 16. September, 19.30 Uhr
**Sommerfelder Orgelsommer
Filmmusiken**
an der Orgel: Sebastian Stiehler, Leipzig

Freitag, 30. September, 19.30 Uhr
Saal der kath. Gemeinde, Engelsdorfer Str. 298
Ökumenischer Weinabend
Bitte Käsewürfel mitbringen



17.-21. Oktober (erste Ferienwoche)
**Rüstzeit für Kinder und Jugendliche
in Chemnitz**
Kostenbeitrag 85 Euro (für Geschwister
und bei sozialen Härtefällen Ermäßigung
möglich). Anmeldung mit Anzahlung von
30 Euro bis 04. September.

Montag, 31. Oktober
Gemeindenachmittag zum Reformationsfest
in Sommerfeld
15.00 Uhr Kaffeetrinken mit Reformationsbrötchen
und kleines Programm im Gemeindesaal Arnoldplatz 28
16.00 Uhr Andacht in der Kirche



Mittwoch, 02. November,
19.30 Uhr
alte Pfarre, Engelsdorfer Str. 310
**Baugeschichte der Engelsdorfer
Kirche – Überraschendes**



Freitag, 11. November
Martinstag
Beginn 17 Uhr an der
Caritas-Kita „St. Gertrud“

Wir wollen wieder teilen wie St. Martin und sammeln deshalb
Spielzeug und Kinderkleidung.

Mittwoch, 16.11. (Buß- und Betttag), 18 Uhr
Kirche Sommerfeld

Lobpreisabend

gestaltet von der JG Sommerfeld
Moderne christliche Musik, mal leise und
nachdenklich, mal laut und fröhlich,
dazwischen Texte und ein Gebet...



Über den Kirchturm geschaut **Übergemeindliche Angebote**



Jugendtag in Sehlis

9./10. September

Schlafen im Zelt, Taizé-Andacht, Konzerte,
Aktionen und Workshops... 12.-/15.- Euro

Näheres bei www.jupfa-leipzig.de

Freitag, 23. September, 16 Uhr

Konfitag

für unsere Region in Stötteritz

Näheres beim Konfi-Informationsabend

Sonntag, 13. November, 17 Uhr

Männergottesdienst

in der Paunsdorfer Kirche



DIE SAKRAMENTE UNSERER KIRCHE

- DIE TAUFE -

Ein **Sakrament** ist eine aus Zeichen und Wort bestehende Handlung, die dem Menschen das Heil Gottes sichtbar macht und persönlich zuspricht. Der Begriff „Sakrament“ ist die lateinische Umschreibung des biblischen Begriffes „Mysterium“, der „Glaubensgeheimnis“ bedeutet. In der evangelischen Kirche gibt es zwei Sakramente: die Taufe und das Abendmahl. Die katholische Kirche kennt darüber hinaus noch fünf weitere Sakramente: das Sakrament der Versöhnung (Beichte), die Krankensalbung, die Firmung, die Ehe und die Priesterweihe.

Die **Taufe** begründet die Mitgliedschaft in der Kirche. Sie ist in jedem Alter möglich, wird aber in unserer Kirche von christlichen Eltern und im Beisein von Paten meist an Säuglingen vollzogen, weil das Neugeborene und sein geschenktes Leben schon früh unter Gottes Schutz gestellt werden soll. Gottes Handeln steht dabei im Vordergrund, nicht ein bestimmter Grad an Glaubensreife des Menschen.

Es ist gut, sich von Zeit zu Zeit selbst bewusst zu machen, was wir an unserer Taufe haben. »Ich bin getauft«, das ist nicht nur ein Satz, mit dem wir uns zu unserem Christsein bekennen. Es ist ein Satz, der uns auf das Fundament unseres Lebens hinweist. Viele Christen sind in schwierigen Situationen durch die Rückerinnerung »ich bin getauft« ermutigt worden. So ging es auch Martin Luther.

Mit der Taufe gehören wir zu Christus. Ganz persönlich. Es kann niemand stellvertretend für eine andere Person getauft werden. Es gibt einen eindeutig zu bezeichnenden Punkt in meinem Leben, bestimmbar nach Zeit und Ort, weshalb ich sagen kann: »Ich bin getauft.« Das ist lebenslang ein Grund zur Freude und Dankbarkeit.

Die Taufe ist das Sakrament des Anfangs und mit ihr empfangen wir alle guten Gaben unseres Gottes. Die Taufe wirkt Vergebung der Sünden. Das betont Martin Luther im »Kleinen Katechismus« in Aufnahme der Pfingstpredigt des

Petrus in der Apostelgeschichte. Er sagt aber auch: „Wasser tut's freilich nicht, sondern das Wort Gottes, das mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, der solchem Worte Gottes im Wasser traut.“

Die Taufe ist der Anfang des neuen Lebens aus der Kraft des Heiligen Geistes. Als »Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist« (Titus 3, Vers 5) führt sie in die Gemeinschaft der Glaubenden. In ihr antworten die Getauften mit ihrem Leben auf das Wort und das Handeln Gottes.

Die Taufe macht die Getauften zu Erben des ewigen Lebens. In der Taufe ist alles enthalten wie in einem Samenkorn. Das Samenkorn ist noch nicht die spätere Frucht. Es wird ein Wachsen und Reifen geben. Aber ohne das Samenkorn wächst nichts. So ist die Taufe der notwendige Anfang auf Zukunft hin, das Sakrament am Anfang des Christseins und der Eingliederung in die Gemeinde, den Leib Christi.

Die Taufe bleibt gültig, auch wenn jemand aus der Kirche austritt. Wenn jemand wieder in die Kirche aufgenommen wird oder in eine andere Kirche übertritt, wird die Taufe nicht wiederholt. Das ist Konsens unter den Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen.

Die EKD (Evangelische Kirche Deutschlands) hat das Jahr 2011 zum Jahr der Taufe erklärt. Unser Landesbischof Jochen Bohl hofft, dass „die Taufe als christliches Zeugnis und Hoffnungszeichen stärker in den Blick kommt und Menschen angesprochen werden, das Gottesgeschenk anzunehmen. Ganz gleich, ob als Erwachsene über Glaubenskurse oder als getaufte Gemeindeglieder im Hinblick auf die eigenen Kinder oder Enkel.“

In unseren Schwestergemeinden feiern wir regelmäßig Taufgedächtnis für unsere Kinder bis zu ihrer Konfirmation. In den Kirchen stehen Taufgedächtnislaternen. All das soll uns immer wieder an unsere Taufe erinnern. Ein solches Erinnern ist auch für Erwachsene gut und stärkend. Und wer noch nicht getauft ist oder seine Kinder noch nicht hat taufen lassen, kann das ja nachholen. Für die Taufe ist es nie zu spät.

(unter Verwendung von Materialien aus www.evks.de, besonders „Tauflehre und Taufverkündigung —Grundlegendes“ von OLKR Dr. Christoph Münchow)

AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDEN

Unsere neue Vikarin stellt sich vor



Liebe Gemeinde,
wie ich erfahren habe, sind Sie es schon gewohnt:
Mit jedem neuen September kommt auch eine
neue Vikarin/ ein neuer Vikar zu Ihnen ins
Katechetikum.

Diesmal darf ich mich Ihnen vorstellen. Ich bin 34
Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder
(Joachim, 5 Jahre, und Elisabeth, 2 Jahre alt).

Nachdem ich bereits das Studium der Grundschulpädagogik
abgeschlossen hatte, studierte ich bis 2010 in Leipzig Evangelische
Theologie. Bis zur Geburt unseres Sohnes arbeitete ich parallel zum
Studium als Gemeindepädagogin und Religionslehrerin in zwei
Leipziger Kirchengemeinden und an einer Grundschule. Somit konnte
ich Theorie und Praxis in Studium und Gemeinde schon von
Anfang an verbinden. Nach der Examensphase und meiner
Elternzeit freue ich mich nun auf neue praktische Tätigkeiten und
Herausforderungen in Ihrer Kirchengemeinde.

Zum Gemeindefest am 4. September werde ich die Gemeinde und
hoffentlich viele von Ihnen und Euch Kindern und Jugendlichen
schon etwas kennenlernen können – und Sie natürlich auch mich
und meine Familie.

Darauf und auf einige gemeinsame Monate in der Suche nach Gott
und nach christlichem Leben in unserer Zeit freue ich mich und
grüße Sie alle schon jetzt ganz herzlich,

Ihre Anja Funke

(Kontakt: 0341/ 225 93 24; funke-anja@web.de)

*Wir wünschen Frau Funke viele gute Erfahrungen und viel Freude
bei ihrem katechetischen Praktikum.*

Unsere Erntegaben

gehen auch dieses Jahr wieder an den Tafel-
Service Borsdorf, wo sie bedürftigen Menschen
zugute kommen.



Kirchgeld

Auch wenn es manchmal anders dargestellt wird - die Kirche ist nicht reich an finanziellen Mitteln. Allerdings ist sie auch nicht überschuldet wie der Staat oder die Kommunen.

Dass unsere zwei Gemeinden immer wieder gerade so über die Runden kommen und noch immer etwas mehr als die „Pflichtaufgaben“ einer Basisversorgung anbieten können, hat drei Ursachen: die gemeinsame Finanzplanung der Kirchvorstände, die Überbelastung der hauptamtlichen Mitarbeiter und die Spendenfreudigkeit der Gemeindeglieder.

Im Blick auf den letzten Punkt möchten wir Sie bitten zu prüfen, ob Sie für das laufende Jahr Ihr Kirchgeld gezahlt haben. Wenn Sie dies in nächster Zeit noch erledigen, ersparen Sie sich und uns die Mahnungen. Falls Sie Fragen zum Kirchgeld oder zu den Finanzen haben, können Sie sich gern an die Kirchvorstände wenden.

Aus dem Baugeschehen von St. Pankratius I

Die Bauarbeiten am Kirchturm unserer Pankratiuskirche gehen zügig voran.

Am 12. Juli wurde die neue Wetterfahne aufgesetzt, nachdem zuvor die nunmehr zwei Dokumentenhülsen gefüllt wurden. Hineingegeben wurden neben den Dokumenten aus der alten Kugel Tageszeitungen und Münzen. Auch die Briefmarkensammlung mit Motiven zur Zeitgeschichte wurde erweitert. Herzlichen Dank allen, die dafür mit Material beitrugen. Die Arbeiten an der Kupferhaube wurden auch beendet und das Gerüst zurückgebaut, um Diebstahl vorzubeugen. Nun sind noch einige Sandsteinteile zu ergänzen, Putz aufzutragen und zu streichen.

Als große Überraschung fanden wir romanische Putzreste und eine alte Fensteröffnung an der Nordseite des Kirchturmes, die wir freilegen und der Nachwelt erhalten wollen.

Aus dem Baugeschehen von St. Pankratius II

Die wenigsten von Ihnen werden die beiden Räume kennen – es sind auch mehr begehbare Schränke - , die sich unter der Kanzel bzw. unter der Kanzeltreppe befinden. Bis vor anderthalb Jahren fristeten sie ein trauriges Dasein und beherbergten Dinge, die keiner mehr braucht. Eine ehemalige Kirchvorsteherin hat sich dieser Räume angenommen, nun sind das Mauerwerk ausgebessert, Licht installiert und die Räume gestrichen und aufgeräumt. Herzlichen Dank für das beharrliche Wirken an dieser wichtigen Nebenbaustelle.



Foto: Syrbe

Ökologie in unseren Gemeinden

Viele reden von Ökologie. Dieser Begriff setzt sich aus den griechischen Wörtern für Haus und für Geist/Vernunft zusammen. Die Kirchen verwenden dafür seit vielen Jahren den biblischen Begriff von der Bewahrung der Schöpfung. Die ökumenische Versammlung vor ca. 40 Jahren formulierte drei Schritte: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Wir wollen als Gemeinden nicht nur über Ökologie reden und diese von anderen fordern, sondern auch etwas zur Bewahrung der Schöpfung tun.

Über vieles braucht man nicht spektakulär zu reden. Man tut es einfach, z. B. die Heizung und das Licht ausschalten, wenn eine Veranstaltung zu Ende ist.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden bei Baumaßnahmen an unseren Gebäuden z. B. der Wärmeschutz, sofern aus denkmalpflegerischen Gründen möglich, verbessert und moderne wassersparende Sanitäranlagen installiert.

Unsere Kirchen und die Friedhofskapelle Sommerfeld werden durch Infrarot-Sitzbankstrahler beheizt. Durch diese System wird nur der Bereich der Gottesdienstbesucher, nicht aber die gesamte Luftraum Kirche erwärmt. Weiterhin entfällt ein vorheriges stundenlanges Aufheizen. Bei einer Leistungsaufnahme von 55 KW in der Sommerfelder Kirche ist jede Minute Einsparung messbar. Die Kirchgemeinde Sommerfeld bezieht seit diesem Jahr ihre Elektroenergie vollständig aus erneuerbaren Quellen (vorrangig Wasserkraft).

Die an unseren Gebäuden und Kirchtürmen installierten Nistkästen werden rege von geschützten Vogelarten genutzt. So beherbergt der Kirchturm Sommerfeld eine der größten Dohlenpopulationen im Leipziger Osten.

Bei der Planung und Bewirtschaftung der Grundstücke werden auch ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt. So wird durch das Pflanzen von Hecken oder den Erhalt der „Streuobstwiese“ auf dem Ostfriedhof und an der alten Pfarre Kleintieren ein Platz gegeben. Der Friedhof Engelsdorf (Westseite) verwendet als Gießwasser Regenwasser vom Kirchendach beziehungsweise Brunnenwasser. Auch der Pfarrgarten in Engelsdorf wird mit Wasser aus einem Brunnen gegossen.

Unsere Kirchgemeinden beteiligen sich auch im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes an dem Projekt der Landeskirche „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“. Hier werden der energetische Zustand unserer Gebäude analysiert und Empfehlungen für das weitere Vorgehen ausgearbeitet. In Workshops werden Informationen zur Initialberatung ausgetauscht und best-practice-Beispiele diskutiert.

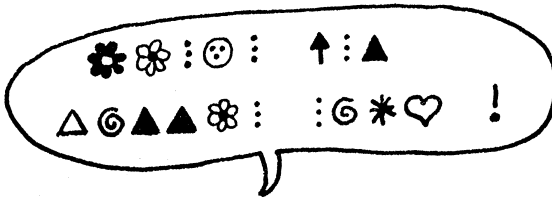
Füreinander beten

Gebetsbriefkasten

Um in unseren Gebeten wirklich konkrete Dinge zur Sprache zu bringen, haben wir auf dem Engelsdorfer Friedhof an der Trauerhalle einen kleinen Briefkasten angebracht, in den jeder seine Gebetsanliegen (Bitte, aber auch Dank an Gott) anonym einwerfen kann. In unseren Gottesdiensten wollten wir diese Anliegen mit aufnehmen.

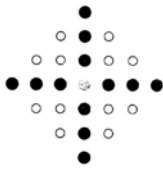
Der Briefkasten ist bisher nicht genutzt worden. Wir möchten allen noch einmal Mut machen, ihre Anliegen einzubringen.

Zum Rätseln und für die Kinder zum Ausmalen



☀	△	*	↑	☀	♥	☉	:	▲	☺
E	G	H	i	J	N	O	S	T	U

Lösung:



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Monatsspruch September

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Mt 18,20

Monatsspruch Oktober

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? Hiob 4,17

Monatsspruch November

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm. Nah 1,7

Wir sind für Sie da!

Pfarrer: Johannes Ulbricht (Tel. 25 12 581 oder 0163/5546271),
Sprechzeit nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung
Gemeindepädagogin: Ute Ulbricht (Tel. 25 12 581)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Engelsdorf-Hirschfeld

Pfarramt 04319 Leipzig, Engelsdorfer Str. 310, Tel./Fax: (0341) 65 17 230
www.kirche-engelsdorf.de bzw. www.kirche-hirschfeld.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92)

Kto. 1117400405 für Kirchgeld

Kto. 1117400324 für Spenden

Kto. 1197400881 für Friedhof

Kirchkasse/Friedhofskasse: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8-11 Uhr
Donnerstag außerdem 15-18 Uhr

Kanzleiangestellte: Anette Ferk (Tel. 65 17 230)

Friedhofsarbeiter: Stefan Gärlich (Tel. 0175/5313392)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sommerfeld

Pfarramt 04319 Leipzig, Arnoldplatz 28, Tel./Fax (0341) 25 12 581
www.kirche-sommerfeld.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92)

Kto. 1147400381 für Kirchgeld

Kto. 1177400339 für Spenden

Kto. 1100018332 für Friedhof

Kirchkasse/Friedhofskasse: Montag und Donnerstag 9-11 Uhr,
Mittwoch 15-17 Uhr

Kanzleiangestellte: Gisela Krüger (Tel. 25 12 581)